

Sonntag, 30. September, 11 Uhr, Café Vetter

Dagmar von Gersdorff  
Julia Mann. Die Mutter von Heinrich und Thomas Mann

Ihr Leben hatte begonnen wie ein Roman. Sie war nicht im Haus ihrer Eltern, überhaupt in keinem Haus, sondern im brasilianischen Urwald geboren worden. Julia da Silva-Bruhns (1851-1923) wuchs auf einer Zuckerrohrplantage bei Rio de Janeiro auf. Mit achtzehn heiratete sie den Konsul Johann Thomas Heinrich Mann in Lübeck. In der Hansestadt war sie eine aparte Schönheit mit exotischem Flair. Sie spielte ausgezeichnet Klavier, sang sehr gut, malte, schrieb Gedichte und Erzählungen – sie war es, die ein poetisches, musisch-exotisches Element in die nüchterne Lübecker Kaufmannsfamilie einbrachte. Laut Thomas Mann stammen »Künstlertum und Bohème« von ihr; immer wieder hat er in seinem Werk den Gegensatz von nord- und südländischer Kultur, von Bürgerexistenz und Künstlertum zum Thema gemacht. Als Mutter von fünf Kindern musste Julia Mann dramatische familiäre Verwerfungen erleiden: das schwierige Verhältnis der Geschwister untereinander, den Selbstmord der jüngeren Tochter; aber sie war stolz auf ihren Anteil am schriftstellerischen Erfolg der Söhne und auf ihren eigenen großen künstlerischen Freundeskreis.

Eintritt: 12 € / Mitglieder 10 € / Studenten 5 €

Sonntag, 07. Oktober, 11 Uhr, Café Vetter

Dato Barbakadse (Tiflis)  
Zur Frankfurter Buchmesse 2018,  
Gastland ist Georgien

Dato Barbakadse ist Dichter, Essayist, Übersetzer (Enzensberger, Trakl) und Herausgeber der vielbeachteten Reihe "Österreichische Lyrik des 20. Jahrhunderts". Er hat von 2002-2005 in Münster Philosophie, Soziologie und Geschichte studiert.

Er hat sich weder Markt noch Mainstream angepaßt und bleibt trotz großer Anerkennung ein Außenseiter, anders gesagt, er ist ein authentischer georgischer Autor.

Barbakadse spricht über sein Land, über die Rolle der Literatur und liest Gedichte aus seinen zahlreichen in mehrere Sprachen übersetzten Büchern.

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten: 5 €

Wir danken dem Marburger Hof für die freundliche Unterstützung.



Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr, Café Vetter

Emilia Blumenberg / Nils Mille  
Oh, Oh, Chéri – Französische Chansons

Ein französisches Chanson ist wie ein einziger Atemzug. Es rinnt, perlt, zischt und brodeln bis es zu einem goldenen Fluidum wird, das Geist und Körper entzückt: „Car l'art n'est qu'amour“, schrieb 1928 die große Chansonsängerin Yvette Gilbert, „denn die Kunst ist nichts als Liebe“.

Nach seiner erfolgreichen Édith-Piaf-Hommage musiziert das Duo Blumenberg/Mille erneut verschiedene Facetten dieser Liebe. Die Sängerin und ihr Pianist präsentieren dieses Mal Chansons einer Vielfalt französischer Interpreten/innen: „Ca, c'est Paris“ der legendären Mistinguett, Charles Trenets „Ménilmontant“, Léo Ferrés beschwingte „Jolie Môme“, die fragilen „Trois Petites Notes de Musique“ Juliette Grécos, den tragikomischen Zungenbrecher „Ta Katie t'a quitté“ von Boby La Pointe, Françoise Hardy's blind verliebtes „Oh, Oh, Chéri“,... - und schließlich taumelnd „La Foulée“ von Édith Piaf.

Eintritt: 12 € / Mitglieder 10 € / Studenten: 5 €

Sonntag, 04. November, 11 Uhr, Café Vetter

Ossip Mandelstam

Das Leben fiel

Maren Klingebiel (Rezitation, deutsch)

Anna Vishnevska (Gesang&Gitarre, russisch)

Ossip Emiljewitsch Mandelstam (1891-1938) war einer der herausragenden russischen Dichter des 20. Jahrhunderts:

"Ein früher Stern am russischen Dichterkimmel".

Nach der Oktoberrevolution im "inneren Exil" wurde er 1934 verhaftet und starb 1938 in einem Lager. Grund u.a. war sein Epigramm auf Stalin, beginnend: "Wir Lebenden spüren den Boden nicht mehr unter den Füßen".

Seine unveröffentlichten Gedichte wurden später von seiner Frau und Freunden veröffentlicht, weil diese sie auswendig gelernt oder aufbewahrt hatten. Eine ungewöhnliche Matinee 80 Jahre nach seinem Tod.

Eintritt: 12 € / Mitglieder 10 € / Studenten 5 €

Vorschau

Samstag, 27.10. 2018, 15 Uhr, Lutherischer Pfarrhof  
Ludwig Legge, Prof. Horst Schwebel  
Lyrikseminar: Die Metapher in der Lyrik  
Wir bitten um Anmeldung.

Sonntag, 18. 11.2018., 11 Uhr  
Wjatscheslaw Kuprijanow (Moskau)  
liest in deutscher Sprache

Sonntag, 23. 12.2018, 11 Uhr  
Weihnachtslesung mit  
Heiko Postma

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.  
Aulgasse 4, 35037 Marburg  
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr  
Telefon: 0173-7363614  
E-Mail: nlg\_vorstand@yahoo.de  
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen  
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06  
BIC: VBMHDE5F

[www.literatur-um-11.de](http://www.literatur-um-11.de)

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

**GeWoBau**  
M A R B U R G



## LITERATUR UM 11

### VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,  
35037 MARBURG



Dagmar von Gersdorff liest aus ihrem Roman  
Julia Mann. Die Mutter von Heinrich und  
Thomas Mann

7/2018